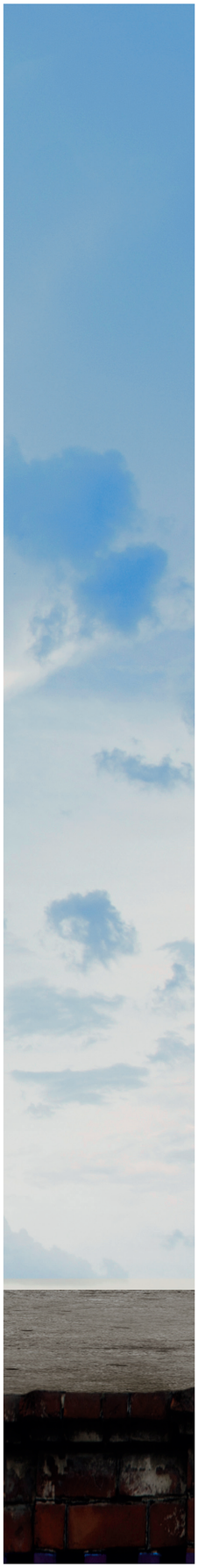
MITARBEITER sind wie TIERE …

Das klingt provokant, aber in meiner Tätigkeit als Unternehmensberater und Coach hat es sich bewährt, Teams in Kategorien aus der Tierwelt einzuteilen.

Text Björn Grimm

Foto: SergeyNivens/iStock/Getty Images



Wenn ich bei anderen etwas bewegen möchte, muss ich schauen, wie mein Kollege tickt und funktioniert, um mein Verhalten ihm gegenüber anzupassen. Die Sprache des anderen zu sprechen und ihm quasi auf Augenhöhe zu begegnen.
So machen wir es übrigens auch bei unseren Kindern. Wir gehen (un-)bewusst auf die Knie, ändern unser Vokabular und das Klangbild unserer Stimme, um die Kleinen zu Höchstleistungen zu motivieren, oder dafür zu sorgen, dass sie zumindest mitkommen.
Im Rahmen unserer Beratungstätigkeit teilen wir das Team gerne in vier Kategorien aus der Tierwelt ein; je Tierart gibt es fünf Untergruppen.

Der Hai sorgt für klare Verhältnisse

Den Hai, den dominanten Menschen, zeichnet aus, dass er relativ entschlossen, willensstark und ergebnisorientiert (Ergebnisse gleich Fakten = sachorientiert) ist. Gib diesem Menschen klare Aufgaben und schaffe Fakten, dann ist er glücklich. Sag ihm bitte nicht, wie er seine Arbeit tun soll. Sag ihm nur, was du an Ergebnissen wünschst – der Weg wird schon gefunden.
Haie akzeptieren dich als Führungskraft nur so lange, wie du ihnen inhaltlich auch etwas bieten kannst, sie von dir lernen und zu dir aufschauen können. Sollten sie spüren, dass du nichts kannst, werden sie auf eine Gelegenheit warten, zuzuschnappen und dich in die Tiefe zu ziehen.

Giraffen verbreiten liebenswertes Chaos

Die Giraffen, also jene Kollegen mit einem initiativen Verhaltensmuster, knüpfen gerne zahlreiche oberflächliche Bekanntschaften und möchten gewinnend auf andere einwirken. Das bedeutet, dass sie ebenfalls – wie die Haie – die Welt verändern möchten. Dies jedoch in großer Übereinstimmung und bei bester Laune. Giraffen wirken offen, menschenzugewandt und versuchen Gruppen zu bilden, mit denen sie Ziele verfolgen können. Sie mögen es nicht, wenn sie kontrolliert werden oder sich um Details kümmern sollen. Häufig regiert bei den Giraffen ein buntes Chaos. Aufpassen muss man bei ihnen, dass sie sich nicht in allzu vielen Aktivitäten verzetteln und möglicherweise den Überblick verlieren. Denn sie rufen schneller „Hier“, als sie über etwaige Konsequenzen nachgedacht haben.

Pferde sind der gute Geist der Firma

Das ist bei Pferden, unseren stetigen und besonders lieben und loyalen Kollegen, gänzlich anders. Die denken viel und lange über alles Mögliche nach und werden somit häufig unter Wert gehandelt. Denn sie wägen genau ab, ob sie Karriere machen möchten und welche Konsequenzen ihr Tun für andere haben könnte. Sie sind die guten und treuen Geister in unseren gastronomischen Betrieben, die sehr gerne für andere da sind.

„VIELE PROBLEME INNERHALB DER FÜHRUNG LIEGEN DARIN BEGRÜNDET, DASS MAN ALS FÜHRUNGSKRAFT KEINE NOTWENDIGKEIT SIEHT, SEIN VERHALTEN ANDEREN ANZUPASSEN.“

BJÖRN GRIMM

Die Kehrseite der Medaille ist häufig die, dass sich dieser Typ Mensch mit Veränderungen schwertut. Sie müssen wirklich mitgenommen werden und verstehen, worum es geht.

Die Eulen nehmen's ganz genau

Buchhalter und Pedanten werden unter der Kategorie der Eulen betrachtet. Solche Menschen, bei denen der gewissenhafte Verhaltensstil besonders ausgeprägt ist, bevorzugen Ordnung, Disziplin und eine sachliche Atmosphäre, um die Aufgaben in guter Qualität erfolgreich erledigen zu können. Sie sind sich selbst und anderen gegenüber relativ kritisch und wirken mitunter etwas unterkühlt.
Ihre Selbstdisziplin ist Segen und Fluch zugleich, da sie sich selbst auch an die oft von ihnen aufgestellten Regeln halten müssen. Je nach Ausprägung sind Eulen auch sehr absolut. Das heißt, sie denken oft in den Mustern „Ja oder Nein“, „falsch oder richtig“, „schwarz oder weiß“.

Fazit: Wir brauchen diese Typen allesamt, nur so wird alles rund. Ich betrachte ein Team gerne wie einen Obstsalat. Es gibt ein paar saure und ein paar süße Früchte. Gemeinsam machen alle Früchte den Salat richtig lecker. Ein fauler Apfel gehört jedoch ganz schnell raus, denn sonst ist der ganze Salat für die Tonne.

SIE MÖCHTEN IHR WISSEN ZUM THEMA VERTIEFEN?

Die Grimm Consulting beschäftigt sich in ihren Seminaren intensiv mit Führungselementen aller Art. Die Teilnehmer sollen neben Toleranz und Respekt auch Wertschätzung für die unterschiedlichen Menschentypen verinnerlichen. Aus Verständnis und Verstehen kann so automatisch eine erfolgreiche Team- und Führungskultur entstehen. Die wirkt sich sowohl positiv auf das Betriebsklima als auch auf den Umgang mit den Gästen und nicht zuletzt auf den Erfolg des Unternehmens aus.

Nächster Seminartermin zum Thema Mitarbeiterführung: 24./25.04.2019 im Hotel Auberge de Temple bei Aschaffenburg

Gerne kommt der Autor auch zu Ihnen, um sich Ihren „Stall“ anzuschauen. Dank Förderung durch unternehmensWert Mensch günstiger als Sie vielleicht glauben. Weitere Infos unter www.grimm-consulting.com, www.gastronomieberatung.de oder www.unternehmens-wert-mensch.de.